

Für vbrige Milch in Brüsten.

71

Milch zu vertreiben.

Streich sſhr mit einer Feder zu ringsweiß vmb die Bruſt Für
nich/ vnd leg dann Händerdarm / ſauber gewaſchen / vnd zwischen
zwey Tücher wol getrocknet / darüber: Laß zuvor zwischen den
Händen erwärmen.

Daß einer Frauen die Milch verache / vnd die Brüſt wider ſchön wer-
den. Es vertreibt auch die Riſſ in den Brüſten / doch muß
es in der Kindtbeeth geſchehen.

Nim Kindern Vnſchlüt / da gar kein Schäffin Vnſchlüt vns-
der iſt / laß es zergehen / neß ein weiß wüllins Tuch darinn / legß sſhr
vber die Brüt / ſo vergehet die Milch / das muß man alle Kindes-
beith thun.

Daß einer Kindtbeetherin / die nicht ſelb r ſäugt / die Milch
vergehe ohne Schmerzen.

Nim gar grob gebackten Roſtenbrot: Reib das ganz klein auff
einem Reibeyſen: Darzu thue halb ſo viel Sals / als beß Brots iſt /
laß es mit einander in einem Haſen / mit heiſſem Waſſer daran ge-
goſſen / ſieden / biß es wird / wie ein Drey. Streichß auff ein Tuch
oder Leder / vñ legß der Frauen vber die ganze Bruſt / doch ſchneid
in der mitten ein Loch darein / damit das Wärglin frey ſeyn könne.
Wann es kalt wird / ſo leg wider ein warmß vber / ſo laufft die
Milch auß / oder verleurt ſich doch ſonſt ohne Schmerzen vñnd
Schaden. Das iſt vielmal probiert worden.

Nußlaub auff die Brüt gelegt / vertreibt die Milch bald.
Winterezeiten laß es in rotem Wein waichen / vñnd legß vber.

Für zerschunden der Wärglin an den Brüsten.

Wann ein Kindtbeetherin zerschundene Wärglin hat.

Wim das Wärg auß rohen Kalbsfüßen / laß an der
Sonnen / oder auff dem Ofen zergehen: Vñnd ſo oft dy
Kindt getruncken hat / ſo laß die Mutter die Wärglin das
mit beſtreichen. Es hilfft gar wol / daß ſie heilen.

f

Ein

72 **Sür zerschunden der Wärglin an den Brüsten.**

Ein bew. hris Sälblin für Schrunden an den Brustwärglin
der Weiber / die Kinder säugen.

Nim ein Lambneshlin oder zwey / wasch sie sauber / vnnnd hack sie
klein / laß ob einer Glut zerschmelzen / vnnnd schüts auff ein kalt
Wasser / damit das Schmalz erstorcke. Dann zerreibs in einem
Schüsselin / mit einem wenig Rosenwasser / vermischs wol / vnnnd
laß si die Wärglin damit salben.

Oder.

Nim ein Blatt von weissen Gilgen / daß in weiß Gilgenöll ligt /
vnd laß sie das vber daß zerschunden Wärglin legen. Das be-
kompt vast wol.

Zu zerschundenen Wärglin an den Brüsten.

Nim Biolöl / vnd Eyeröl / jedes iij. quint. Hirschlin vnd Geiß-
lin Anschlit / jedes ein halb Lot: Darzu thue so viel weiß Wachs /
das es ein zartes Sälblin gebe.

Oder.

Nim Kirschenharz / vnd Weyrauch / jedes ein halb Lot: Wachs
vnnnd Gummi Arabicum, jedes ein halb quintlin: Zerlaß das
Wachs mit so viel frischer Butter: Stos die andere Stück zu
zartem Pulver / vnd mischs darzu / zu einem Sälblin.

Wann ein:r Frawen die Wärglin an den Brüsten zerschunden
seynd / daß sie vor Schmerzen vbel säu-
gen kan.

Nim frisch Butter / schlag ein Ey darein / laß backen / wie man
sonst ein Ey bäckt / doch so lang / biß das Weiß gang braun wird.
Nim darnach das Ey auß der Butter / vnnnd schütte ein wenig
Weins darunder / rührs wol durch einander / vnnnd laß sie die
Wärglin oft damit schmieren.

Ein ander Sälblin / sehr dienstlich darzu.

Nim des Schleims von Psilisamen / Quittensamen oder
Kernen / vnd von Tragant / jedes ein Lot / Biolöl / vnd Rosenöl /
jedes zwey Lot: Machs mit ein wenig Wachs zu einem zarten
Sälblin.

Oder.

Für zerschunden der Wärglin an den Brüsten. 73

Oder.

Leg ein Stücklin von Tragant / einer Haselnuß groß / in ein klein Zinlin: Geuß Rosenwasser / oder breit Wegerichwasser dar- an / daß es werde wie ein zartes Breylin / damit soll die Fraw / nach dem das Kindt gesaugt hat / die Wärglin bestreichen. Wann sie das Kindt anlegen wil / so kan sie es nur mit / ihrem Speichel herab waschen.

Oder.

Nim nur Dorstorfäpfel / reib sie / vnnnd truck den Saft dar- auß: Damit soll die Fraw die zerschundene Wärglin schmieren. Sie heilen bald.

Oder.

Leg Basilgen samen in Rosenwasser / vnnnd mit demselbigen Schleim laß die Wärglin salben.

Für Mangel der Milchsaugen den Frawen.

Die Milch in Brüsten zu mehren.

Sud Dillenkraut vnd Samen in Linsenbrühe / vnd laß die Frawen offft darvon trincken.

Oder.

Seud grünen Dill vnd Fenchel in Milch oder Wein: Dar- von gib ihr etliche Morgen nach einander allwegen ein warmes tränklin nüchtern.

Wann einer Frawen die Milch schwindet.

Nim Bockszeug / dörs / vnnnd pülvers / gibs ihr zu essen / das bringet die Milch wider.

Oder.

Nim ein Futter von einer Kuh / kochte das recht / vnnnd schneid es zu Schnitten / leg die auff ein Brett / vnd backe in einem Ofen daß sie ganz hart werden. So nim sie dann / vnd stoß zu Pulver / vnd rade es durch ein Gewürsiblin. Wann du diß Pulvers ein

f ij

halb